

Meine Woche

Der Rückspiegel von Tamara Willeke



Pleiten, Pech und Pannen

Wie lange soll das noch dauern. Eigentlich sollte am 29. März alles vorbei sein. Inzwischen stehen sich in Großbritannien Unterhaus jedoch zwei unversöhnliche Blöcke gegenüber, die jeden Kompromiss zu einem geordneten Rückzug aus der Europäischen Union unmöglich machen. Obwohl die anderen EU-Staaten ihnen schon sehr entgegengekommen sind. Sie haben letzte Woche eine Verschiebung des Brexit-Datums um mindestens zwei Wochen angeboten. Stimmt das Unterhaus im dritten Anlauf für das Austrittsabkommen, erfolgt der EU-Ausstieg am 22. Mai. Gibt es keine Einigung, muss das Land bis zum 12. April erklären, wie es weitermachen will. Ein Angebot, das Premierministerin Theresa May angenommen, inzwischen aber deutlich verwässert hat, will sie doch wegen erwarteter fehlender Zustimmung gar nicht ein drittes Mal abstimmen lassen. Erwägt am 12. April eine lange Verlängerung zu beantragen, mit der Verpflichtung, dass die Briten dann auch an der Wahl teilnehmen. Um das Trauerspiel so ins Unendliche zu verlängern. Doch vielleicht

geschieht ja noch ein Wunder, und es gibt noch vor der EU-Wahl eine vernünftiges Ergebnis aus London. Gegen den Willen der Regierung will das Parlament heute über Alternativen zum Brexit-Abkommen abstimmen. Vielleicht bringt das die Lösung. Wenn



nicht, wäre ein Ende mit Schrecken, das heißt ein harter Brexit, immer noch besser als ein Schrecken ohne Ende, der die EU in ihrem Handeln auf Dauer lähmt. Kleiner Gag am Rande. Eine Institution hat sich pünktlich aus Austrittsdatum gehalten. Die königliche Münzprägestalt Royal Mint hat eine neue 50-Pence-Gedenk-Münze herausgebracht, zur Erinnerung an den EU-Austritt mit dem Datum 29. März versehen. Nur eine weitere Folge in der Serie „Pleiten, Pech und Pannen“. Ob es nur eine Panne war, dass die Klimaaktivistin Gre-

ta Thunberg sich in einem Facebook-Post für Atomkraft ausgesprochen hat? Wer weiß, denn Thunbergs Heimat Schweden konnte den CO₂-Ausstoß um 26 Prozent reduzieren. Das hat das Land dadurch erreicht, dass es die fossilen Energieträger auf 30 Prozent gesenkt hat, gleichzeitig der Anteil der Atomenergie um 40 Prozent stieg. In Erinnerung an Tschernobyl und Fukushima für mich keine Alternative, auch wenn es weniger CO₂ bedeutet, aber die Einsicht, dass es wie bei so vielem im Leben keine einfachen Antworten gibt. Wobei - manchmal ist die einfache Lösung die beste. Wie im Fall von US-Botschafter Richard Grenell, der immer wieder ganz undiplomatisch versucht Deutschland im Sinne der USA maßregeln zu wollen. Jedoch nicht wie FDP-Vize Wolfgang Kubicki fordert, indem man ihn zur „Persona non grata“ erklärt, ihn also rausschmeißt, sondern indem man ihn einfach ignoriert. Denn mit seinem Verhalten stellt er sich - und die USA - selbst aufs Abstellgleis.

Es gibt ein Leben jenseits des Brexit

Fischgipfel tagte zum zum 33. Mal in Bremerhaven

BREMERHAVEN sh · Kaum zu glauben, aber wer sich in der Fischstadt Bremerhaven mit der Zukunft beschäftigt, hat nicht nur den Brexit im Sinn. Dies wurde gerade beim vom Presseclub Bremerhaven-Unterweser zusammen mit der Fischereihafen Betriebsgesellschaft veranstalteten Fischgipfel deutlich. Natürlich ging es nicht ohne das Thema Brexit, aber genauso intensiv wurde über das von der Hochschule Bremerhaven neu initiierte GIF-Startup Studium diskutiert. Zuerst jedoch das Wichtigste vom Dauerthema Brexit. Mittlerweile geht man in der Fischstadt vom No-Deal-Brexit aus. Und wie Moderator Werner Prill feststellte, der „Brexit ist eine Katastrophe“. Und natürlich ist Bremerhaven in „besonderer Weise“ davon betroffen, wie die Geschäftsführerin der Fischereihafen Betriebsgesellschaft Petra Nykov bestätigte. Auch die Vertreter der Frosta AG Felix Ahlers und sein Kollege Dr. Uwe Richter von der Doggerbank Seefischerei richteten sich auf die schmerzvollste Variante des britischen Ausstiegs ein. „Gerade was den Hering betrifft, müssen wir 90 Prozent Ausfall kompensieren“, wie Richter klagte. „Dabei wird Hering in Großbritannien so gut wie nicht



Moderator Werner Prill sprach beim Gespräch mit Petra Nykov von der Fischereihafen Betriebsgesellschaft vom Brexit als Katastrophe
Foto: sh

konsumiert.“ Bleibt die Frage, wo in Zukunft wohl der britische Hering auf den Teller kommt. Denn bei einem No-Deal dürften die EU-Häfen für britische Fischer vorerst geschlossen bleiben. Einig war man sich auf dem Podium darüber, dass es zu viele Szenarien gäbe, um glaubhaft die Rätsel des Brexit zu lösen. Weniger düster präsentierte sich der neuste Studiengang der Bremerhavener Hochschule. Das GIF-Startup-Studium scheint sich zum Erfolgsmodell eines modernen Studiums zu entwickeln. Statt Vorlesungen, Klausuren und - manchmal - praxisfernen Büffels

sind die Studenten dabei in die Pflicht genommen, ein Geschäftsmodell zu entwickeln. GIF-Initiator Professor Michael Vogel sprach in diesem Zusammenhang vom Wissen durch Anwendung gegenüber Wissen auf Vorrat. Die Studenten bilden vier Wochen nach Studienbeginn mehrere Teams, die als Aufgabe ein Unternehmen gründen müssen. Die Professoren fungieren dabei als Coaches. Die Idee stammt aus Spanien und wirkt natürlich über das reine Studium hinaus. Beim anschließenden Come-Together überlagert dann das neue Studium als Thema sogar den Brexit.

„Auf dass wir klug werden...?!“

Hospiz-Gottesdienst mit Einführung neuer Mitarbeiter

CUXHAVEN re · Zu einem „Lebensumspannenden“, nachdenklich-musikalischen Hospiz-Gottesdienst unter dem Motto „Auf dass wir klug werden...?!“ hatten die Kirchengemeinde St. Nicolai Altenbruch und die Hospizgruppe Cuxhaven am Sonntag eingeladen. Mitarbeitende der Hospizgruppe regten mit „biblischen Einsichten“ zum Nachdenken an, die vielen Facetten von Menschsein und irdischer Endlichkeit wahrzunehmen und zu reflektieren. Pastor Dr. Lutz Meyer lud in seiner Predigt ein, dazu seine ganz persönlichen Antworten zu suchen und zu finden. Dabei sei es oft hilfreich und gelingend, wenn man mit jemandem, der einen begleitet, diese Fragen erörtert und ein Stück weit den Lebensweg gemeinsam geht. Neben der musikalischen Umrahmung durch Organistin Anna Scholl bot sich den Gottesdienstbesuchern die Möglichkeit, eine Schwimmkerze in Erinnerung an die eigene Taufe und an den Segen Gottes anzuzünden und im alten Taufbecken schwimmen zu lassen. Superintendent Jörg Meyer-Möllmann begrüßte fünf neue ehrenamtliche Sterbegleiter, die kürzlich ihren Qualifizierungskurs erfolgreich abgeschlossen haben und für ihre nun vor ihnen liegende neue Aufgabe unter den Segen Gottes gestellt wurden. Die Hospizgruppe Cuxhaven als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst für Erwachsene begleitet Sterbende und Schwersterkrankte und deren Angehörige und hält auch ein umfangreiches Trauerbegleitungsangebot



Pastor Dr. Lutz Meyer, neue Mitarbeitende Heidi Hülsebusch, Angela Ulbricht, Franziska Schwedler und Rainer Kaus, Superintendent Jörg Meyer-Möllmann und der Leiter der Hospiz-Gruppe Diakon Jörg Peters
Foto: Privat

bereit. Für Betroffene sind die Angebote kostenfrei. Nähere Informationen unter (04721) 51 092 55 bei Diakon Jörg Peters oder auch unter www.hospizgruppe-cuxhaven.de.

Förderung beantragen

RegioFonds: Bewerben bis 15. April

LANDKREIS/BREMERHAVEN re · Unter dem Motto „Fördern ist einfach“ stellt die Weser-Elbe Sparkasse auch in diesem Jahr der Region wieder Fördermittel im Rahmen ihres RegioFonds zur Verfügung. Die Ausschüttung erfolgt zu zwei Terminen im Jahr. Der Einsendeschluss der aktuellen Bewerbungsphase ist der 15. April. Die entsprechenden Anträge und Prospekte finden sich im Internet unter www.wespa.de/Ihre Sparkasse/Förderung oder in den Filialen der Weser-Elbe Sparkasse. Über den Regio-Fonds können Vereine, Verbände, Initiativen und Einrichtungen, die ihren

Sitz im Geschäftsgebiet der Weser-Elbe Sparkasse haben, Förderungen beantragen. Gefördert werden Maßnahmen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Das gilt etwa für Projekte in Schulen, Kindertagesstätten oder sozialen Einrichtungen und Vereinen, für kulturelle Veranstaltungen und Feste, für Umweltengagements oder auch wissenschaftliche Vorhaben. Für Informationen und Fragen rund den Regio-Fonds steht Nadine Buchwald unter (0471) 4800-70224 oder E-Mail nadine.buchwald@wespa.de zur Verfügung.



Die größte Neuwagen-Aktion die Cuxhaven je gesehen hat.

Bestpreis-Tage bei VW

Einmalige Aktionsfahrzeuge von Volkswagen – sofort verfügbar!

Jetzt bis zu 13.300,00 Euro sparen

nur solange der Vorrat reicht!

Modell	Verbrauch gem. EnVKV	UPE ^{1,2}	Jetzt ²	Sie sparen...	
Move up! 1.0	Innerorts:4,9l/100km;außerorts:3,8l/100 km; kombiniert:4,2l/100 km; CO2 kombiniert: 96g/km	14.705,00	12.563,67	2.141,33	Noch 2x
Beats up!	Innerorts:4,8l/100km;außerorts:3,8l/100 km; kombiniert:4,2l/100 km; CO2 kombiniert: 95g/km	17.310,00	14.764,90	2.545,10	
up! GTI	Innerorts:5,0l/100km;außerorts:4,1l/100 km; kombiniert:4,6l/100 km; CO2 kombiniert: 110g/km	19.975,00	16.635,13	3.339,88	Verkauft!
Golf „JOHN“ 1.4 TSI	Innerorts:6,9l/100km;außerorts:4,5l/100 km; kombiniert:5,4l/100 km; CO2 kombiniert: 122g/km	29.295,01	24.341,13	4.953,88	Verkauft!
Golf „JOHN“ 1.6 TDI	Innerorts:4,4l/100km;außerorts:3,8l/100 km; kombiniert:4,0l/100 km; CO2 kombiniert: 104g/km	35.790,00	27.915,00	7.875,00	Noch 1x
Golf GTI TCR	Innerorts:8,3l/100km;außerorts:5,7l/100 km; kombiniert:6,7l/100 km; CO2 kombiniert: 151g/km	52.215,00	42.226,13	9.988,88	
Golf R	Innerorts:8,7l/100km;außerorts:6,0l/100 km; kombiniert:7,0l/100 km; CO2 kombiniert: 122g/km	69.315,00	55.991,62	13.323,38	
T-Roc 1.5 TSI	Innerorts:6,6l/100km;außerorts:4,7l/100 km; kombiniert:5,4l/100 km; CO2 kombiniert: 123g/km	30.778,98	26.906,41	3.872,57	Verkauft!
T-Roc 1.5 TSI	Innerorts:6,6l/100km;außerorts:4,7l/100 km; kombiniert:5,4l/100 km; CO2 kombiniert: 123g/km	31.950,00	27.925,20	4.024,80	Verkauft!
Tiguan „JOHN“ 2.0 TDI	Innerorts:5,6l/100km;außerorts:4,3l/100 km; kombiniert:4,85,4l/100 km; CO2 kombiniert: 122g/km	41.320,00	33.888,80	7.431,20	Noch 1x

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus W. Manikowski Cuxhaven KG
 Papenstraße 126
 27472 Cuxhaven
 Tel. +49 4721 7370

¹UPE: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.²Inkl. Überführungskosten.
 Abbildung zeigt Beispielfahrzeuge, ggf. mit Sonderausstattungen. Irrtümer und Zwischenverkauf möglich.

